Jabärger Zytig JAZ

Mitteilungen und Infos aus der Gemeinde Jaberg Nr. 4 / Dezember 08

www.jaberg.be

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Einmal mehr hat mich eine kleine Geschichte beeindruckt. Ab und zu kommt sie mir beim Aufräumen in die Hände. Vielleicht muss das so sein (zumindest fürs Verfassen eines Grussworts kann es ganz hilfreich sein!)…? Ich möchte Ihnen die Geschichte nicht vorenthalten:

"Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war ganz still – so still, dass man die Kerzen reden hörte.
Die erste Kerze seufzte und sagte: 'Ich heisse Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden. Sie wollen mich nicht.' Ihr Licht wurde immer kleiner und erlosch schliesslich.
Die zweite Kerze flackerte und sagte: 'Ich heisse Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne'. Ein Luftzug wehte durch den Raum und die zweite Kerze ging aus.
Leise und traurig meldete sich die dritte Kerze: 'Ich heisse Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich zur Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen.' Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.
Da kam ein Kind ins Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: 'Aber… Ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!' Beinahe fing es zu weinen an. Da sagte auf ein Mal die vierte Kerze: 'Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heisse Hoffnung.'
Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen wieder an."

"Die Hoffnung stirbt zuletzt" und "Das Prinzip Hoffnung" sind bekannte Ausdrücke. Doch wie stark prägt sie uns im Alltag(sleben), die Hoffnung? Ich habe im Lauf dieses Jahres ganz persönlich erlebt, wie Glaube und Hoffnung mich durchtragen und auch die Liebe zu den Menschen wieder neu erwachen kann. Die obige Geschichte nimmt diesen Gedanken auf und spinnt den Faden weiter. Vielleicht bieten die kommenden Tage eine Möglichkeit, hinzuhören und sich "anstecken" zu lassen?
Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieser JAZ, gesegnete Weihnachtstage und ein inhaltsreiches, lichtvolles 2009!

Thomas Feuz

Inhalt

Bildmeditation zu Weihnachten	3	Fit in den Winter	14
Von Klassik bis Klezmer	4/5	Gly, gly isch Wiehnacht!	15
Narrenspruch	6/7/8	Jürg Lädrach ist neuer Gemeinderat	16
Zu Besuch bei der "grünen Fee"	10/11	Weihnachts-Labyrinth / JAZ-Sudoku	18
Aus der Ratsstube	12/13	Terminkalender 2009	20

Impressum

Redaktionsschluss für JAZ Nr. 1/2009: **15. Februar 2009**

Redaktion JAZ, Burgackerweg 3, 3629 Jaberg (Paul Fiechter, Thomas Feuz)
E-Mail: paul.fiechter@bluewin.ch
Auflage: 180 Stück

Die Autorinnen und Autoren haften persönlich für ihre Beiträge.

Schafherde in Kiesen

Bildmeditation zu Weihnachten

In dieser Nacht bewachten draussen auf dem Feld einige Hirten ihre Herden. Plötzlich trat ein Engel Gottes zu ihnen und Gottes Licht umstrahlte sie. Die Hirten erschraken sehr, aber der Engel sagte: "Fürchtet euch nicht! Ich bringe euch die grösste Freude für alle Menschen: Heute ist in der Stadt, in der schon David geboren wurde, der lang ersehnte Retter zur Welt gekommen. Es ist Christus, der Herr. Und daran werdet ihr ihn erkennen: Das Kind liegt, in Windeln gewickelt, in einer Futterkrippe!" Auf einmal waren sie von unzähligen Engeln umgeben, die Gott lobten: "Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!" (Lukas 2,8-14)

Auf ihrer Reise durch das Mittelland machte diese grosse Schafherde Ende November auch in Kiesen Halt - betreut von einem umsichtigen Hirten und bewacht von drei aufmerksamen Hunden. Ein (Weihnachts-)Geschenk, wenn die JAZ-Redaktion zur richtigen Zeit am richtigen Ort eintrifft! Mit diesem Bild wünschen wir allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten und ein glückliches und gesegnetes neues Jahr.

Die Redaktion

"Duo Macchia" überzeugte beim Abendkonzert in Uttigen

"Von Klassik bis Klezmer"

Im dritten diesjährigen Abendkonzert im Kirchgemeindehaus Uttigen kam durch das "DUO MACCHIA" die Vielfalt von Musik erneut zu einer stimmungsvollen und berührenden wie mitreissenden Darstellung.
Das "Duo Macchia" mit Gerrit Boeschoten, Klarinette, und Daniel Jaun, Gitarre, begann sein Konzert mit interessanten Kompositions-Bearbeitungen von Paganini und Giuliani und baute in der Folge auch weniger bekannte, aber launige Werke von Heinrich Neumann und Egberto Gismonti (geboren 1947) ein.

"Ganz im Sinne von Mozart"
Klang die Klarinette vorerst wirklich "cantabile" bis vergnüglich, entlockte Gerrit Boeschoten im Wechsel aufs Bassethorn dem Instrument Klänge, welche die Zuhörer voll in ihren Bann zogen. So gespielt ein tolles Instrument, das auch Mozart zu schätzen wusste! Daniel Jaun musizierte als kompetenter, flexibler Begleiter stets bereit, sein Spiel variantenreich und engagiert einzubringen. So entwickelte sich bereits im ersten Teil ein herrlich eingespieltes Musizieren.
Nach der kurzen Pause entführten die Musiker mit Musik u.a. von Piazzolla und Hector Villa-Lobos nach Lateinamerika, konkret nach Brasilien und Mexiko. Neben lebensfreudigen wurden auch nachdenkliche, traurige wie sehnsüchtige Melodien und Rhythmen nachhaltig interpretiert, die das erfreulich zahlreich erschienene Publikum berührten. Auch die beiden Musiker stellten fest, dass hier ein Publikum spürbar lauschend dabei war.
Zum Abschluss, auch in den zwei Zugaben, beschenkten die beiden Musiker mit sehnsüchtigen, leisen, traurigen wie übermütigen Klezmer-Klängen. Das Konzert wurde aufgelockert durch interessante Kommentare und Informationen der beiden Musiker. Dies trug mit Gewissheit zur guten, lockeren Atmosphäre bei.
Vorstandsmitglied Thomas Feuz wünschte sich in seiner Begrüssung ein feierlich-festliches Abendkonzert: Das "Duo Macchia" erfüllte diesen Wunsch vollkommen mit differenzierten wie musikantischen Interpretationen. Feuz erwähnte auch, dass "Macchia" im Italienischen "Dickicht" und "Buschwerk/Dschungel" bedeute. Die beiden Musiker haben ihr Duo tatsächlich im toskanischen Dickicht gegründet, wie man auf ihrer Webseite www.duo-macchia.ch unter "Legende" nachlesen kann.

Angebot für Leserinnen und Leser der JAZ
Wer eine persönliche Einladung wünscht (z.B. per e-Mail), wende sich an folgende Adresse:
Abendkonzerte, Burgackerweg 9, 3629 Jaberg (031 781 27 00, thom.feuz@kirchdorf.ch).

Apéro, Konzertprogramm 2009
Traditionsgemäss wurden alle Anwesenden anschliessend zu einem Apéro eingeladen. Margrith Oester verstand es erneut, eine Augen- wie Gaumenfreude auf die Tische zu zaubern! Und: Überall hörte man Zustimmung und Freude über das nicht alltägliche, aber vollkommen gelungene Konzert!
Bereits sind die Konzertdaten 2009 bekannt: 3. Mai, Kirche Kirchdorf: Alexandre Dubach (ev. mit Quartett von Lorenz Indermühle); 13. September, Kirche Kirchdorf: Trio Tiglio; 18. Oktober, KGH Uttigen: Shantychor Spiez; Beginn jeweils um 17 Uhr. Wir freuen uns, viele Besucherinnen und Besucher aus Jaberg zu begrüssen!

Toni Däppen

(Foto: zvg. T. D. + Th. F.)

11.11.2008, 11.11 Uhr

NARRENSPRUCH

Grüessech zäme, ig fröje mi,
sit dir ou dieses Jahr, schüsst 11.11 derbi!
Dr Bär isch zrügg u fröit sech glatt,
dass die schöni, alti Stadt,
aus UNESCO Wäuterb es Jubiläum het.
Ja, keis Wunder, Bärn isch gäng no wie gäng,
zum grosse Glück! I tratitionsbewusste Händ!

U hie, fascht zu mine Füesse
darf i ds'Patronat begrüesse.
U der äne am Stand, d'Annelies
mit Fasnachtswy, rot u wiss.

Ja üsi Brünne!!! …
he! Die lö scho mängs la gwinne!
Was würde die tolle Figure,
wo scho so viu hei möge erdure,
we si chönnte rede, u sech bewege,
zur hütige Zit i däm Städtli säge?

Der erscht, es sich der Pfyfer wo tuet spiele,
u d' Lüt begrüesst, wo z'Bärn achöme, denä viele.
Är seit, würd me bi mir e chli luege u lose,
gieng z'Bärn wahrschinlech weniger id Hose.
Übrigens, er gset grad uf die Lüt, wo 2 mau jährlech putze,
u d' Übersicht ufem Baldachin über Bärn tüe nutze.

Dr Ryffli, e Houptma mit Fäderebusch u Armbruscht
meint, dä Einheitsbrei in Bärn, dä heig kei Chuscht,
einzig im Juni, ischs orange worde, vor Mütze bis zu de Finke,
am Morge, und gäge Abe heigis furchtbar afa schtinke.
Übrigens, er meint, sägs de nid,
i säges glich, sie hütig Chef isch no der Sämu Schmied.

D'Anna Seiler, e Frou mit Tugend u Charme,
het gluegt zu de Chranke, ob rich oder arm,
si seit, si mach sech grossi Sorge,
das Ghetz sigi tödlech, dür d'Nacht bis am Morge.
Ir Zyt um 1600, dr Stapi söu sichs nume überlege,
isch me ‚wes dunku isch gsi, gah lige!
Kei Liecht, viu Rueh, me göhrti d'Aare,
u elektrische Strom, da täti me sogar no spare !

E nöji Chrankheite gits, müesst lose,
si heisst Gälldarmuet, uf Dokterdütsch, Ospeliose!

Dr Schütz, e stramme, stolze Ma,
dä weiss no was es wackers Mannli cha,
dr Säbu pflegt, u ds Pulver im Horn,
fall es chlepfti, hüt oder morn.
Mit weniger Vercheer, är würds begrüesse,
chönnter de Stadtverdräcker besser ids Füdle schiesse.

Ufem Chornhusplatz, das sitzt breit u gmässe,
der Chronos, är tuet unufhaltsam Chindli frässe,
die Chind vo hüt, so meint er mit sim grosse Mu,
sige vou vo Depressione, schöcke schlächt, si sige fu,
sini Verdouig, ei Verdruss,
es chömi sicher mau zum Darmverschluss.
I der Stadt, das heig me ganz vergässe,
tätime langsam, ruehig u gnüsslech ässe.

Dr Zähringer, dr Stadgründer vo Bärn,
entsinnt sich immer guet und gärn,
a die Zit, d'Stadt Bärn ganz nöi u chli,
das isch denn no übersichtlech gsi.
Was änderet ächt, am 30. Novämer, zwöitusig u acht,
ig bi gschpannt, wär denn das Rennä ume Stapi macht.?
Denn, es git no eine, wo kandidiert,
dr Fasnachtsbär, isch aus Sprängsatz nominiert.

Dr Simson, es Sinnbild für Ehr und Chraft,
sit jehär het er knifflige Situatione gschafft,
muskulös, graziös u wändig,
isch dä proper Jüngling ständig,
vor jedem Bus u Car uf der huet,
e Poller meh - wär villecht no guet!

Vorem Rathus, da steit der Venner mit scharfem Blick,
u luegt i aui Stadtratsgschick,
vor 500 Jahr, so seit dä chräftig Wächter vor däm Hus,
sigs eifacher gsi, hüt chömm me eifach nümm so drus,
einisch seit me das, de tönts wieder dergäge,
es sich wie uf de Mattestäge,
links geits ufe, u rächts geits abe,
e Mitti ou no! aber äbe,
ir Politik geits hin und här,
es Gnusch im Fadechörbli, das verdout nid emau e Bär.

Vorem Münschter steit der Mosesbrunne,
die meischte Lüt möge sech a dä Moses bsinne,
denn är het e beschribeni Tafele im Arm, u zeigt,
wies mit de Gebot im Läbe geit.
Är meint, alles gieng ganz guet u rächt,
kennti me siner Pflichte, u siner Rächt.
Sozialpolitik isch mittlerwile kompliziert,
eso, dass haut ou Missbruch exischtiert,
Sozialbezüger chöi hüt ohni Gfahre,
mit grosse Portemonnais, u türe Outo umfahre.

D'Justitia, sie steit über de grosse, wältleche Mächt,
u het mit ihrer Usgwogeheit doch immer rächt.
Sie seit, i kenne Intrige, Missgunscht u Bequemlechkeit,
und eis müesst dir wüsse, gseit isch gseit,
no hüt ischs eso, auem wo gseit isch, wird rächnig treit!

Dr Botschafter vo Bärn, das isch dr Läufer mit Speer,
e Überbringer vo Brichte, bis wyt über d' Meer.
Är isch u blibt, u weiss hüt ds'brichte,
z'Bärn gäbs gäng chli schregi Gschichte,
wo me vom Zäntrum us i aui Richtige muess bringe,
u vermittle, bi derart hertä Gringe.
D' Zytigslüt, muess er feschstelle, wüsse nüt!
Was, dir Journalischte, hei mir hüt?
Fasnachtsuftakt sött i de Zytige stah,
uf öjes Gschribne chame sech ja nümm verlah.
D'Fasnacht ds Bärn, tüet jetz öje Blofis züke,
u derzue no d'Ohre spitze,
faht am 26. Februar im nüni a,
was ig säge isch richtig! da druf chame ga!

I ha gschlosse u gibe ds Wort,
a ds Patronat, u zwar sofort!

Alex und Barbara reden und laden in den Erlacherhof ein.

Das Schloss wird montiert und d'Fänschter göh zue,
üse Bäri brucht bis zur Fasnacht sini Rueh.

Bern, 11. November 2008
Elfie Fischer-Scherler

(Fotos: zvg.)

Gasthof Dörfli

www.gasthof-doerfli.ch

Feiern Sie mit uns Silvester!

Mit der Tanzmusik "Duo Welcome".
Bedienen Sie sich ab 19.00 Uhr
von der Vorspeise bis zum Dessert
am Buffet, Fr. 79.-- pro Person
inkl. Mitternachts - Cüpli & Suppe.
Musikzuschlag Fr. 16.--
Bei Abgabe dieses Inserates & telefonischer Absprache fahren wir Sie nach Hause (Mühledorf und Umgebung).
Reservieren Sie Ihren Tisch frühzeitig!

"Z'Dörfli-Team fröit sich uf dä g'müetlichä Abä!"

Vorankündigung:
Betriebsferien vom 14. Januar - 3. Februar 2009

2008/2009

Silvester

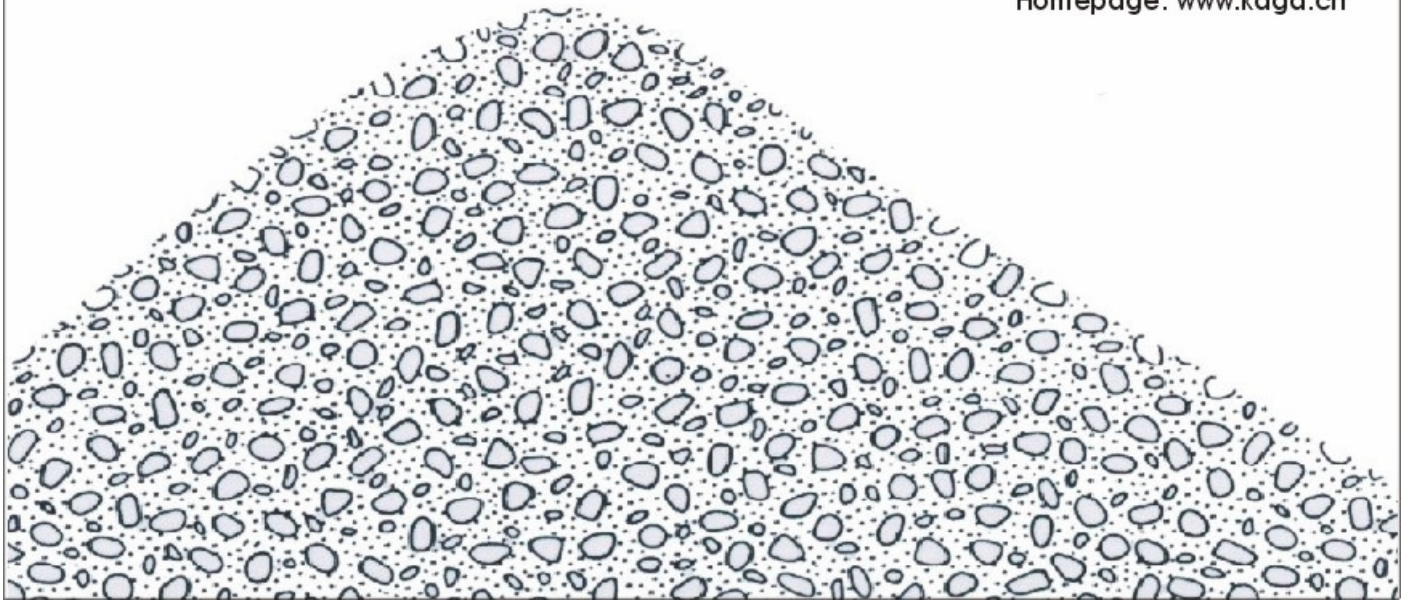
Reichhaltiges Schweizerisches-
Vietnamesisches-
Spezialitäten-Buffet!

Franziska & Roland Roggli-Schläfli
3116 Mühledorf, Tel. 031 781 02 72
Montag & Dienstag Ruhetag

Kies ab Wand / Wandkies sortiert
Recyclingmaterial / Planie, Koffer
Material für Naturgärten
Aushub- und Inertstoffdeponien
Strassenreinigungen
Rekultivierungen

KAGA
Kies AG Aaretal 3628 Uttigen

Aarbord 32
Telefon Nr. 033 345 55 40
E-Mail: info@kaga.ch
Homepage: www.kaga.ch



OVJ-Ausflug in die W(F)estschweiz

Zu Besuch bei der "grünen Fee"

Am 18. Oktober fand der alljährliche OVJ-Ausflug statt. Der harte Kern und ein Paar "Frischlinge" machten sich auf zum heiteren Halali in den Neuenburger Jura, diesmal auf den Spuren der grünen Fee. Diese Fee wohnt oder besser, wird zu dem gemacht, was man ihr nachsagt, auch in Môtier, einem sehr schönen und geschichtsträchtigen Städtchen, das auch diejenigen, die an diesem Wochenende verhindert waren, einmal besuchen sollten.

Nun denn, wir starteten mit zwei Fahrzeugen, die je neun Personen aufnehmen konnten, vom tiefen Nebel, der dem Aaretal seinen unwiderstehlichen Charme verleiht, in einen wunderbaren, sonnigen Herbsttag.

Vollendeter (Kaffee-)Genuss

Winzer und ihre Helfer waren an den Jurahängen mit der Lese beschäftigt, was wohl allen Beteiligten mit der Aussicht auf die Degustation in Môtier das Wasser im Munde zusammenfliessen liess. Kurz vor dem Val de Travers wurde die ganze Reisegesellschaft mit Kaffee der verschiedensten Art und "Güetzi" verpflegt. Die Organisatoren haben auch an alles gedacht und zwar so, dass selbst eingefleischte Nespresso-Trinker ein und, weil es so schön war, gleich beide Augen zudrückten!

Nach einigen weiteren, mit viel Konversation und Lachen zurückgelegten Kilometern kam der grosse Moment: Aussteigen und in den Hof eines ehemaligen Klosters gehen. Nach einem aufklärenden Film über die Geschichte des ehemaligen Klosters und natürlich über die Herstellung von Champagner in unserem Land durften wir an der kompetenten Führung in den Weinkeller der Firma Mauler teilhaben. Mit rütteln, leicht drehen und ansonsten nicht berühren – und das jeden Tag – werden durch langjährige, erfahrene Mitarbeiter wunderbare Champagner und auch die grüne Fee, der Absinth, hergestellt. Die Degustation im Anschluss hat gezeigt, dass es sich lohnt, ab und zu einmal einen veritablen Schweizer Champagner zu verkosten.

Übrigens: auch die OVJ-Gesellschaft konnte hier einige "Blattschüsse" landen.

Nachdem sich die nun um einige genüssliche Erfahrungen reicheren Jaberger wieder in den Fahrzeugen niederliessen, ging (oder besser fuhr) es zur nächsten Attraktion.

Von tief "unter Tag"…

Die Asphaltminen – man glaubt es kaum: Rohstoffvorkommen, die noch heute als landeseigene Ressourcen wieder für den Abbau aktiviert werden können – erwarteten uns. Das Mittagessen, das auf die Degustation folgte, darf ebenfalls als sehr speziell bezeichnet werden: Schinken im Asphalt gekocht, dazu Katoffelgratin und als Nachspeise Absinth-Eis. Haben Sie schon einmal so etwas gegessen? Es passt wunderbar in die Diät, ist nicht fettig (man gönnt sich ja sonst nichts!)…

Gut genährt und zusehends bester Dinge rüstete sich die Jaberger Reisegesellschaft für die Führung durch die Asphaltminen aus. Den Helm auf und warm gekleidet schritten wir mutig in die dunklen Stollen der noch zugänglichen Mine. Geführt von einem jungen Geologen haben wir bereits vieles erfahren und während uns eine Brise Bergbau um die Nase wehte, verflog die Zeit nur allzu rasch.

(Fotos: E. Fischer)

…gehts mit uns bergauf

Wieder am Tageslicht, ging unsere kleine Reise auf bekannten Wegen und Strassen zurück nach Jaberg, in das in der Zwischenzeit ebenfalls sonnige Aaretal.

Den Organisatoren und speziell den beiden Fahrern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Übrigens, fast hätte ich es vergessen: schön, seid Ihr alle mitgekommen! So musste ich nicht alleine gehen.

Elfie Fischer

Aktualitäten aus Gemeinde und Region

Ich möchte Sie nachstehend über einige Aktualitäten aus der Gemeinde orientieren, über die ich auch an der Gemeindeversammlung informiert habe. Lesen Sie ebenfalls dazu den Bericht über die Gemeindeversammlung, der im "Thuner Tagblatt" veröffentlicht wurde (s. Seite 16).

Generelle Wasserversorgungsplanung GWP

Die Unterlagen wurden vom zuständigen kantonalen Amt geprüft. Das beauftragte Ingenieurbüro Lienhard hat die nötigen Anpassungen vorgenommen, und wir warten nun auf die definitive Verabschiedung durch den Kanton. Somit sollten wir an der nächsten Versammlung über die Kreditabrechnung befinden können.

Generelle Abwasserentsorgung GEP

Dieses Projekt wird den Gemeinderat auch noch nächstes Jahr beschäftigen, denn im Moment wird vom zuständigen Ingenieurbüro Bührer und Dällenbach ein Vorschlag für die Abgrenzung der Eigentumsverhältnisse und Unterhaltszahlungen der Leitung zwischen den beteiligen Parteien wie der Gemeinde Kirchdorf (betreffend "Lütstuden"), dem Kanton (Abwasser der Kantonsstrasse), der Deponie der AVAG und dem Kiesabbau der KAGA erarbeitet.

Stand Renaturierung Aare

Dieses Projekt ist noch bis Ende Januar in der Vorprüfung bei den Fachstellen des Kantons. Nach der Bereinigung sollte das gesamte Projekt von Mitte August bis Mitte September 2009 öffentlich aufgelegt werden. Die ersten Bau- und Umsetzungsarbeiten sind frühestens für den Winter 2010/2011 geplant. Wo und mit welcher Massnahme gestartet wird, ist noch unklar.

"Neue" Verwaltungsregion Bern Mittelland

Die Projektgruppe hat dem Grossen Rat des Kantons Bern den Antrag gestellt, dieses Projekt der Bevölkerung vorzulegen und am 17. Mai 2009 an der Urne darüber abzustimmen zu lassen.

Die schweizerische Post optimiert die Briefzustellung

Was ändert sich für Jaberg? Ich zitiere aus dem Schreiben vom 15. Oktober 2008: *"(…) Die Zustellung erfolgt ab dem 3. November 2008 neu von der Zustellstelle Oberdiessbach aus."* Das ist die einzige Änderung. Die Post-Kundinnen und -Kunden in Jaberg sind also in sehr geringem Ausmass betroffen. Infolge des neuen Anlieferwegs ist es möglich, dass vereinzelt die Zustellzeiten ändern. Sendungen mit Abholeinladungen (z.B. "Einschreiben", Pakete) können jeweils am Folgetag bei der zuständigen Poststelle Kiesen abgeholt werden.

www.Jaberg.ch
Die neue Website www.Jaberg.ch wird anfangs 2009 aufgeschaltet. Diese wird technisch von Christian Thoma unterhalten.

Die Regionale Kulturkonferenz RKK Bern hat gewählt
Der Vorstand der RKK Bern hat am 24. Oktober für den "Echoraum Controlling RKK" in der Sparte "Musik" Herrn Toni Däppen von Jaberg gewählt.
Ich gratuliere Toni herzlich zur Wahl und wünsche ihm viel Spass an der neuen Aufgabe im Controlling.

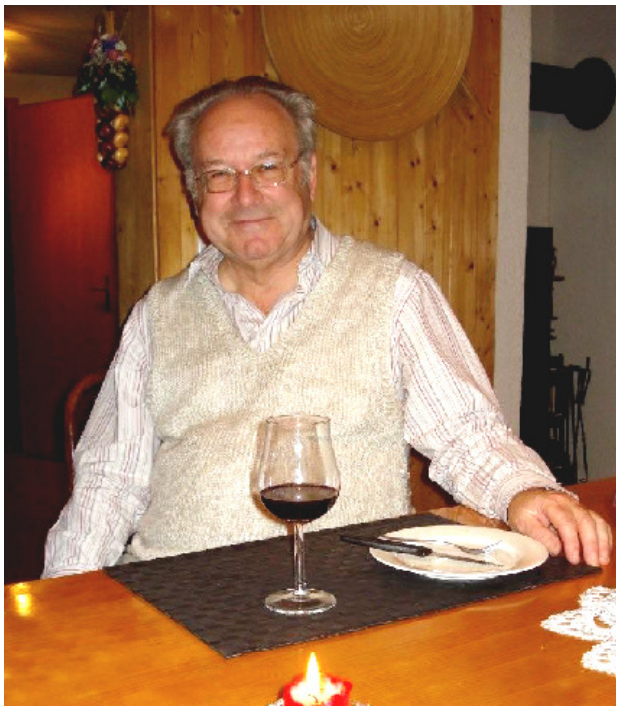
Der Gemeindepräsident:
Hans Bellorini

Die Kehrichtsammlung vom Freitag, 26. Dezember (Stephanstag) wird auf Montag, 29. Dezember 08 verschoben!

Kehricht-Separatsammlungen 2009

- **Papier- und Kartonsammlungen:** jeweils Mittwoch, 25. Februar, 13. Mai, 5. August und 11. November.
- **Alteisensammlung:** Mittwoch, 13. Mai.
- **Sperrgutabfuhren:** jeweils Mittwoch, 8. April und 7. Oktober.
- **Vorverschiebung Kehrichtabfuhren:** die Kehrichtabfuhr vom Freitag, 10. April (Karwoche), wird auf Donnerstag, 9. April, vorverschoben und die Abfuhr vom Freitag, 25. Dezember (Weihnachtswoche), auf Donnerstag, 24. Dezember.
- **Grüngut:** kann bei Familie Hänni, Bodenhausstrasse 4, deponiert werden.

Gemeinderat Jaberg



Herzliche Gratulation!

Toni Däppen wurde kürzlich in die Regionale Kulturkonferenz (RKK) von Stadt
und Agglomeration Bern gewählt. Unser Bild zeigt das neue Vorstandsmitglied am Vorabend zur ersten Sitzung Ende November. Wir gratulieren herzlich zum neuen Amt, verbunden mit den besten Wünschen! *(Bild: thf)*

Fit-Week in Kiesen

"Fit in den Winter"

Einmal mehr wurde in Kiesen die Fit-Week durchgeführt. Die mit viel Hingabe und Professionalität geplanten Angebote erfreuten vom 24. bis 29. September Leute aus Kiesen und der näheren Umgebung.
Erneut ist es dem Turnverein Kiesen gelungen, auch Leute aus Jaberg zu mobilisieren. Der Slogan "Wir setzen Kiesen in Bewegung!" wurde in jeder Hinsicht umgesetzt.

Angebote, die ankamen
Die verschiedenen Themen liessen einem das Wasser im Mund zusammenlaufen ("Lebkuchen", "Wein & Schokolade", "Olio Mondo"), regten die Fantasie an (z.B. "Adventskranz") oder luden zu körperlicher Betätigung ein (z.B. "Rund ums Bike", "Bodyforming", "Step Dance-Aerobic", "Sportstaking", "Line Dance", "Pilates", "Nordic Walking"). Der Vortrag "Konzentration und Hyperaktivität" entsprach wohl dem Bedürfnis verschiedener Eltern mit hyperaktiven Kindern; auch "Rückenschmerzen… Wie weiter?" nahm ein aktuelles Anliegen auf.
Einmal mehr kamen die Gäste in den Genuss verschiedenster interessanter Angebote. Nur schade, dass für die "Fit-Week" nicht mehr Werbung gemacht worden ist. Zum Teil hätte man den Organisatoren einen grösseren Besuch gewünscht.

Eine Besucherin

Auch das ist "Fitness": Kinder garnieren mit viel Konzentration und Hingabe einen Lebkuchen.
(Bild: Esther Feuz)

Begeisterte "Sternsinger" in Kiesen

"Gly, gly isch Wiehnacht!"

Kindergarten und Primarschule Kiesen luden am 4. Dezember zu einem Sternmarsch mit Adventsfeier ein. Gleichzeitig wurde unter grossem Applaus am ehrwürdigen Schulhaus das Adventsfenster "geöffnet".
In ihrer Begrüssung äusserte Schulleiterin Saskia Lüthi den Wunsch, "dass in manchen Augen ein Weihnachtslicht aufgeht." Ein Blick in die fröhliche Runde von Kindern und Eltern zeigte, dass dieser Wunsch sehr wohl in Erfüllung ging – fast schneller als er geäussert wurde.

4 Richtungen, 1 Ziel
An vier verschiedenen Orten besammelten sich die Kiesener Schulkinder mit ihren Eltern und Bekannten, um dann gemeinsam zum Schulhaus zu gehen. Die Teilnehmenden aus Jaberg trafen sich beim Bahnhof, von wo sie von einem gut sichtbaren Stern zum Ziel geleitet wurden. Auf dem Parkplatz hinter dem Schulhaus wies ein aus Konfigläsern mit Rechaudkerzen gebildeter Stern den zahlreichen Gästen einen Stehplatz zu. Hier trugen die Kinder von Schule und Kindergarten ihre Lieder vor, darunter Ohrwürmer wie "Shalom Chaverim" oder "Rock my Soul". Unter grosser Spannung befolgte man anschliessend die Anweisung, sich auf den Pausenplatz zu begeben. Nach zwei Darbietungen der Mundharmonikagruppe, gebildet von 6- bis 12-jährigen Freiwilligen, wurde über dem Eingangsportal des Schulhauses das Adventsfenster geöffnet: Dutzende von Glühbirnen beleuchteten eine wunderschöne Dekoration und stimmten auf die Advents- und Weihnachtstage ein. Glocken gleich ertönte das mit Begeisterung und Überzeugung vorgetragene Lied "Gly, gly isch Wiehnacht!". Die Kälte machte Appetit auf Zopf und Tee, worauf man gerne wieder die warme Stube aufsuchte.
Das Adventsfenster am Schulhaus erfreut bis Ende Jahr die Betrachter und wird sicher im einen oder anderen Auge ein Weihnachtslicht aufgehen lassen.

Thomas Feuz

Lichter überall, auch in zahlreichen Kinderaugen, und viel Gesang und Musik: die Kiesener Schulkinder boten eine stimmige Adventsfeier dar. *(Foto: thf)*

Thuner Tagbatt vom 29. November 08 (Erwin Munter)

Gemeindeversammlung in Jaberg

www.bernerzeitung.ch
Thuner Tagblatt
Samstag, 29. November 2008 35

GEMEINDEVERSAMMLUNG IN JABERG

Lädrach ist neuer Gemeinderat

Der 41-jährige Jürg Lädrach-Bigler ist neuer Gemeinderat von Jaberg. Er ersetzt den seit drei Jahren amtierenden Stefan Rubi. Der Voranschlag für 2009 weist ein Defizit aus. Dennoch sollen die Steuern ab 2010 gesenkt werden.

Die von 24 Personen besuchte Gemeindeversammlung von Jaberg wählte aus einem Einervorschlag Jürg Lädrach (Bild) zum neuen Mitglied in den fünfköpfigen Gemeinderat. Er ersetzt den erst seit drei Jahren im Amt gestandenen Stefan Rubi. Rubi steht ab Frühjahr 2009 ein längerer Auslandaufenthalt zwecks Weiterbildung bevor.

Der Voranschlag für 2009 weist bei einem Ertrag von 929 050 Franken ein Defizit von 37 900 Franken aus. Dies bei gleich bleibender Steueranlage von 1,49 Einheiten. Erhöht werden mussten die Wassergrundgebühren von bisher 40 auf 80 Franken. Die Frischwasser-Verbrauchsgebühr ist neu mit 1.50 Franken statt 1.20 Franken angesetzt. Zusätzlich erfahren die Kanalisationsgebühren einen tieferen Ansatz von 150 statt 250 Prozent der Wasserverbrauchsgebühr. Eine Verbilligung erfährt auch die Kehrichtgrundgebühr: Sie wird von 100 auf 80 Franken gesenkt. «Verläuft es nach dem Finanzplan, könnte ab 2010 eine sanfte Steuersenkung von bisher 1,49 auf 1,45 Einheiten möglich werden», sagte Gemeindepräsident Hans Bellorini.

Helfer gesucht

Die neue Überbauungsordnung Kiesgrubenerweiterung Gestelenwald-Hinterjaberg passierte einhellig und ohne Diskussion. Die geänderte Überbauungsordnung soll gleichzeitig auch Baubewilligung sein. Ein klares Ja erfolgte auch zum Kredit in der Höhe von 145 000 Franken für die Sanierung der Küche im Altersheim Oberdiessbach. Jaberg ist Mitglied im Gemeindeverband Altersheim Oberdiessbach.

Für den im August angesetzten Sommerball Jaberg (früher Feuerwehrball) sucht die Gemeinde freiwillige Helfer. Ohne Unterstützung liesse sich das Fest nicht arrangieren, sagte Gemeinderätin Ursula Aeberhard.

ERWIN MUNTER

Öffnungszeiten Gemeindeschreiberei

Montag	14.00 bis 17.30 Uhr
Dienstag	14.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr

Telefon / Fax 031 781 17 08 E-Mail: gemeinde@jaberg.be

AVAG Kehrichtsäcke bringen Licht ins Dunkel.
Energie für morgen.

AVAG
AG für Abfallverwertung
Allmendstrasse 166
3600 Thun
Tel. 033 226 56 56
info@avag.ch, www.avag.ch

CASA VINICOLA LA TORRE 7742 POSCHIAVO

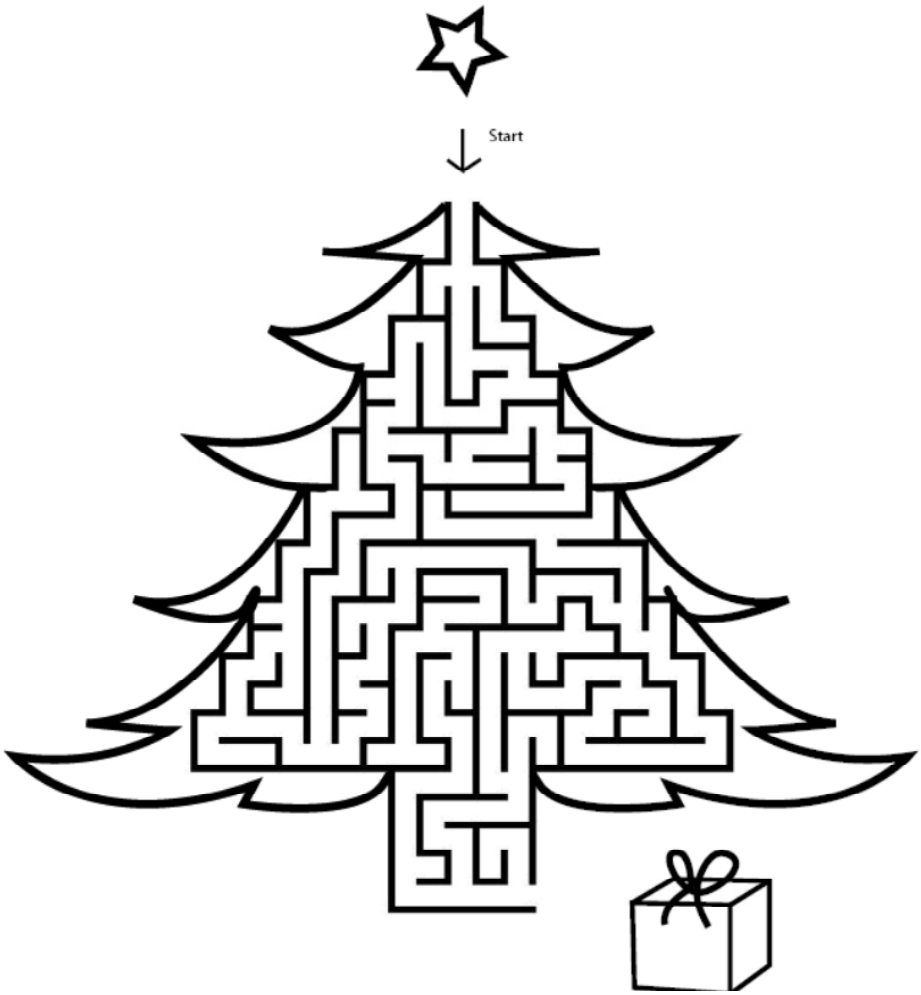
STEFAN GUGGER
GESCHÄFTS-STELLE REGION BERN

LA TORRE SA
GUGGER'S VINOTHEK
Postweg 2
3629 Kiesen / BE

Tel.: 031 781 45 60
Fax 031 781 45 61
Natel 079 652 61 37
Privat 031 781 26 24

e-mail: gugger-vinothek@bluewin.ch

Weihnachts-Labyrinth



JAZ – Sudoku

Einfach

	6	4		9	5	1	7	
9								4
			7		4			
		9	5		8	6		
6	3	7	1			5	2	
5		8	6		3	4	1	
			3		2			
2			4		6			3
	5	3		1		2	8	6

Schwer

	1						7	
6			8		2			1
		8				9		
	8	6	7		3	1	9	
	5	3	2		9	4	8	
		7				5		
5			9		4			7
	4						6	

Lösung unter paul.fiechter@bluewin.ch anfordern!

Jürg Siegenthaler
Birkenweg 5
3629 Kiesen
Tel. 031 781 30 47
Fax 031 781 38 14

Privat-Metzger für Bauernbetriebe inklusive Wursterstellung, vollständige Fleischverwertung und Verpackung

Mein Angebot:

- Grill-Party-Service
- Hauslieferungen von 1a Schweizerfleisch
- Vereinsanlässe
- Lottopreise
- Grill- und Hot-dog-Maschinen-Vermietung

SOGES
Sortiergesellschaft SOGES AG

Weg von der
Wegwerfgesellschaft
zur
Sortiergesellschaft

Adresse: Aarbord 32, 3628 Uttigen
Telefon Nr.: 033 345 55 40 Leitung, Büro
Telefon Nr.: 033 345 35 38 Betrieb Uttigen
Telefon Nr.: 033 657 25 92 Betrieb Steinigand
E-Mail: info@soges.ch

Ihr Partner für
kompetente
Bauabfallberatung
und -entsorgung

REUSSER
DACH+FASSADEN AG
3127 Mühlethurnen

- STEIL- UND FLACHDÄCHER
- STEINPLATTENDÄCHER
- SOLARDÄCHER
- FASSADENBAU
- ISOLATIONEN
- GERÜSTBAU
- SÄMTLICHE REPARATUREN

Telefon 031 809 01 40 ● Fax 031 809 24 15 ● E-Mail:reusserag@freesurf.ch ● www.reusserag.ch

Terminkalender 09 **Stand: 10. Dezember.;** Änderungen bleiben vorbehalten!

Datum	Anlass
Donnerstag, 22. Januar	Hauptversammlung Ortsverein OVJ
Samsag, 31. Januar	SoliTex: Kleider- und Schuhsammlung
Mittwoch, 25, Februar	Papier- und Kartonsammlung
Mittwoch. 8. April	Sperrgutsammlung
Sonntag, 3. Mai	Konzert Kirche Kirchdorf: Alexandre Dubach
Mittwoch, 13. Mai	Papier-, Karton- und Alteisensammlung
Donnerstag, 28. Mai	Gemeindeversammlung
Mittwoch, 5. August	Papier- und Kartonsammlung
Samstag, 15. August	Sommerball Jaberg
Samstag, 5. September	SoliTex: Kleider- und Schuhsammlung
Samstag, 13. September	Konzert Kirche Kirchdorf: Trio Tiglio
Mittwoch, 7. Oktober	Sperrgutsammlung
Sonntag, 18. Oktober	Konzert KGH Uttigen: Shantychor Spiez
Mittwoch, 11. November	Papier- und Kartonsammlung
Samstag, 21. November	SoliTex: Kleider- und Schuhsammlung

Grüngut:
Grüngut kann bei Rudolf Hänni, Bodenhausstrasse 4, deponiert werden. Private Grünabfuhren durch den Wegmeister sind kostenpflichtig.
Telefon Rudolf Hänni: 031 781 27 33

Hinweis:
Unter **www.jaberg.be** finden Sie ebenfalls einen ausführlichen Terminkalender!

Musikgesellschaft Oppligen

Anlässe 2008/2009

Sonntag, 14. Dezember 2008, Abendmusik im Advent in der Kirche Wichtrach
Freitag, Samstag, Sonntag, 6./7./8. Februar 2009, Grosslotto in der Turnhalle Kiesen
Samstag, 28. März 2009, Konzert, Theater und Tanz in der Turnhalle Kiesen

seit 1979
Eschler
NAHRMITTEL-PRODUKTE
SPEZIALITÄTEN FÜR TISCH UND KÜCHE

Bouillons
Saucen
Würzmischungen
Kräuter-Meersalz
Cafe de Paris
(wie Kräuterbutter)
Knoblauchcrème
(wie Kräuterbutter)
und weitere Produkte

Fliederweg 14 *Tel. 031 / 781 13 71*
3629 Jaberg *Fax 031 / 781 46 38*

E-Mail: eschler-naehrmittelprodukte@gmx.ch